

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08970157
Kreis Leipzig, Stadt
Gemeinde Leipzig, Stadt
Anschrift Bahnhofsallee 8
Gem. * Fl-stck. * Flur Liebertwolkwitz * 26/f

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung mit Vorgarten; Putz-Klinker-Fassade, Jugendstilbau mit interessanten Fensterbekrönungen in städtebaulich bedeutsamer Lage im Bahnhofsviertel, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Der ortsansässige Maurermeister Theodor Calov beantragt im Februar 1903 den Bau eines Wohnhauses in der direkt zum Bahnhof führenden Straße. Zunächst werden die Pläne vom Gemeinderat zurück gewiesen und erst nach Änderungen im Planentwurf die Genehmigung im August erteilt. Ein Ausbau des Dachgeschosses 1928 auf dem linken Seitenrisalit durch Baumeister Friedrich Dittrich aus Liebertwolkwitz im Auftrag des Besitzers Hugo Weise kam nicht zur Ausführung. Im August 1993 Antrag für Gebäudesanierung durch Udo Arndt aus Gröbenzell; im Ergebnis wenig vorteilhafter Dachgeschoßausbau. Verputztes Erdgeschoß über einem Sockel aus Zyklopenmauerwerk und Formsteinen aus Rochlitzer Porphyrtuff, die Obergeschosse mit weißer Verblendziegelfassade. Der zweigeschossige linke Gebäudeteil im Sinne der Angleichung an den früheren Nachbarbau verputzt. Zur originalen Ausstattung gehören u. a. Treppenhaus und Wohnungseingangstüren. Der dem modernen Stilempfinden des Jugendstils verhaftete Mietshausbau ist insbesondere auch durch seine Lage im Ensemble des Bahnhofsviertels ein anschauliches Zeugnis der kleinstädtischen Entwicklung von Liebertwolkwitz am Anfang des 20. Jahrhunderts.
LfD/2008

Datierung 1903-1904 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 08970157 C
Aufnahmejahr	2022
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

